

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 10-14.675.02

Interpellation Ernst G. Stalder betreffend massiver Zunahme von Einbrüchen in Riehen

Mit seiner Interpellation gibt der Interpellant dem Gemeinderat Gelegenheit, Ausführungen zur Sicherheitssituation in Riehen zu machen. Einbruchsserien sind vor allem als sogenannte Dämmerungseinbrüche in der kalten Jahreszeit leider keine Seltenheit. Davor warnt die Polizei jeweils mit Inseraten, Tramlakaten und Informationsveranstaltungen. Die Einbrecher nutzen aber auch oft und gerne die laue Sommerzeit für ihre Diebestouren. In der Ferienzeit stehen Wohnungen manchmal wochenweise leer oder Türen und Fenster stehen offen und es ist deshalb ein Leichtes, in Häuser und Wohnungen einzudringen. Vielfach sind auch Gartenhäuschen das Ziel solcher Einbrüche. Riehen steht mit diesem Phänomen nicht alleine da.

Der Gemeinderat ist von der Polizei zuletzt über die Einbruchsserie in verschiedene Gartenhäuser informiert worden. Diese machen denn auch einen grossen Teil der Einbruchdiebstähle in Riehen aus. Insgesamt ist die Zahl seit Januar verglichen mit dem Vorjahr tatsächlich deutlich höher als im Vorjahr.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Hat der Gemeinderat Kenntnis davon, dass in Riehen die Anzahl an Einbrüchen seit einigen Wochen massiv gestiegen ist?*

Auf Nachfrage ist dem Gemeinderat ein Anstieg der Einbruchdiebstähle bestätigt worden. Wie eingangs erwähnt, betrifft dies in grosser Zahl Einbrüche in die Gartenhäuschen, von denen er bereits Kenntnis hatte. Mit rund 170 Einbrüchen seit Anfang Jahr kann aber tatsächlich von einer massiven Steigerung gesprochen werden. Im Vorjahr waren es zum selben Zeitpunkt gut 40. Es macht die Sache zwar nicht besser, aber Riehen ist nicht exklusiv im negativen Sinne betroffen. Die Zahlen für Basel liegen ebenfalls auf hohem Level.

2. *Falls ja, wie gedenkt der Gemeinderat die Sicherheit für die Einwohnerinnen und Einwohner wieder zu gewährleisten?*

Die Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner wird durch die Kantonspolizei gewährleistet. Prävention und Repression sind zentrale Bestandteile ihres Gesamtauftrags. Zur Repression gehört, dass die Kantonspolizei die Lage aufmerksam analysiert und nach entsprechender Lagebeurteilung Schwerpunktaktionen in Uniform oder zivil folgen lässt. Partnerorganisationen wie die Grenzwaache oder deutsche Polizeidienst-



Seite 2

stellen werden dabei ebenfalls eingebunden. Im Bereich der Prävention finden insbesondere jeweils mit Blick auf die Ferien sowie auf die kalte Jahreszeit Informationsveranstaltungen und Plakataushänge statt. In den Medien werden Inserate geschaltet. Die erste Aktion „Einbruch – nicht bei mir!“ fand übrigens vom 29. Juni bis zum 3. August statt. Die nächste läuft von Oktober bis November dieses Jahres. Im Zusammenhang mit der Einbruchserie in den Gartenhäuschen stehen die Sicherheitsorgane auch im engen Kontakt mit den Familiengarten-Verantwortlichen. Sie wurden mit Tipps und Hinweisen zur Verbrechenverhütung bedient.

3. *Macht es aus Sicht des Gemeinderates Sinn, dass in besonders stark betroffenen Quartieren zusätzliche Polizeipatrouillen gefahren werden?*

Uniformpräsenz oder angeschriebene Patrouillenfahrzeuge haben immer eine präventive Wirkung. Je nach Einsatztaktik setzt die Polizei aber vermehrt auf die Zivilpolizei. Diese Spezialisten sollen aus taktischen Gründen nicht sofort als Polizisten erkennbar sein. Daneben ist auch die Bike-Patrol seit diesem Jahr in Riehen aktiv. Die Patrouillengänge von Riehen und Kleinbasel sind so ausgerichtet, dass neben dem Schwerpunkt Familiengärten immer auch die gefährdeten Aussenbezirke beobachtet werden. Die Polizeiorgane sprechen mittlerweile von rückläufigen Einbruchszahlen. Die Patrouillentätigkeit soll aber im Rahmen der Möglichkeiten hoch gehalten werden. Der Gemeinderat verzichtet deshalb darauf, weitere Patrouillenfahrten einzufordern.

4. *Falls ja, wird der Gemeinderat diesbezüglich beim zuständigen Regierungsrat vorstellig werden?*

Aus Sicht des Gemeinderats reichen die Kontakte und Absprachen mit den Polizeiorganen aus, um der Bedrohungslage durch Einbrecher im Rahmen der polizeilichen Möglichkeiten zu begegnen. Auf einen Vorstoss beim zuständigen Regierungsrat verzichtet er deshalb. Er appelliert aber an die Bevölkerung, sich mit den Präventionsmöglichkeiten gegen Wohnungseinbrüche vertraut zu machen und sich entsprechend zu verhalten.

Riehen, 21. August 2012

Gemeinderat Riehen